

# Professionalisierung der Beratungsstrukturen an der Universität

am Beispiel der Vernetzung von Studien- und Prüfungsberatung

Christina Höhmann, Netzwerk Beratung, Uni Göttingen  
Stabsstelle für Lehrentwicklung und Lehrqualität

Studien(fach)beratung im Spannungsfeld zwischen Akquise und Abschreckung,  
FU Berlin

## Ausgangssituation

- 20.300 Studierende, 12 Fakultäten, 167 Studiengänge (147 BA/MA) – ohne Universitätsmedizin
- Erhöhter Koordinations-, Betreuungs- und Beratungsbedarf durch die Umstellung auf konsekutive Studiengänge
- dezentrale Prüfungsverwaltungen auf Fakultätsebene – viel Spielraum für individuelle Studienstrukturen der Studiengänge
- Studiendekane und Studiendekaninnen auf 3 Jahre Amtszeit gewählt
- zentrale Servicestelle (Studienzentrale) mit den Säulen zentrale Studienberatung, Studentensekretariat, Studium International, Telefonzentrale, Career Service



## Ziele zur Verbesserung der Beratungsstrukturen

- weg von Krisenintervention hin zu regelmäßiger Orientierungshilfe
- Reduktion der Anlaufstellen (der Weiterverweise) in der Beratung (u.a. Zusammenlegung Prüfungs- u. Studienberatung)
- Integration Studiena Ausgangsberatung und Beratung zur Internationalisierung des Studiums in die Fakultät hinein
- Etablierung eines geregelten Informationsflusses zu Beratungsthemen in der Fakultät
- Transparente Beratungslandschaft universitätsweit mit definierter Aufgabenteilung

## Maßnahmen zur Zielerreichung

- Etablierung von hauptamtlichen Studien- und Prüfungsberater/innen an jeder Fakultät
- Weiterbildung in Beratungstechniken für hauptamtliches Personal
- Bildung von fakultären Studienbüros, wo alle Fragen, rund um den Studiengang beantwortet werden
- Definition von Servicestandards für die Studienbüros
- Schaffung eines Beratungsnetzwerkes universitätsweit
- Bereitstellung von Daten und Informationen, die für die Initiativ-Studienberatung notwendig sind



## Das Studienbüro

### Servicestandards:

- 1.eine Anlaufstelle für alle
- 2.übergreifendes Fallmanagement
- 3.studierendenfreundliche Öffnungszeiten
- 4.angemessene Reaktionszeiten
- 5.ansprechende Räumlichkeiten
- 6.Informationsmanagement

## Vernetzung der Beratungsstrukturen auf Universitätsebene

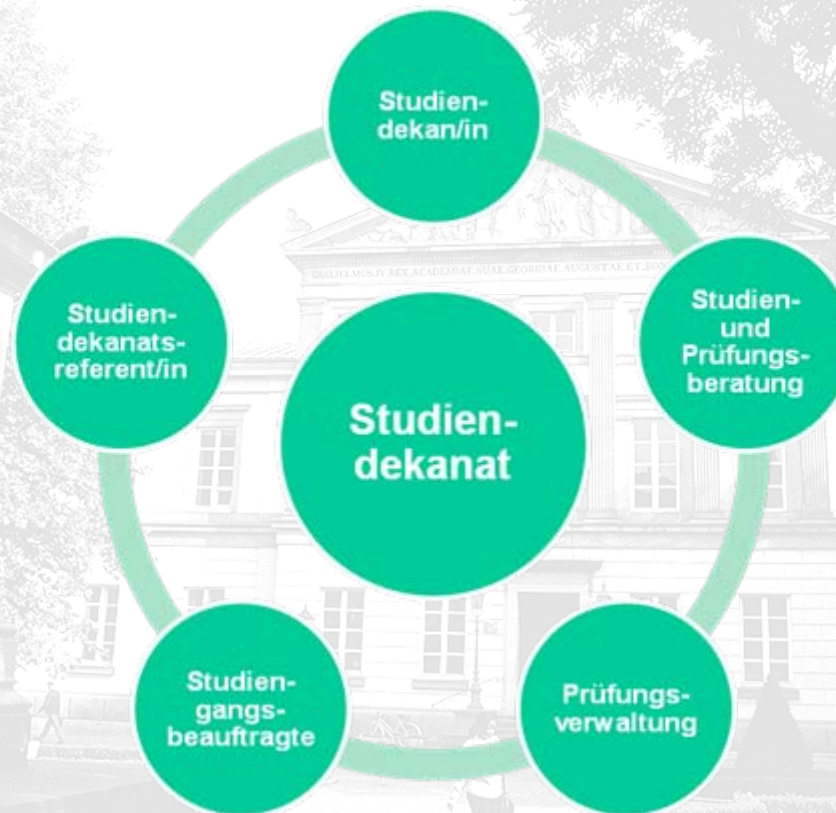
### Netzwerk Beratung (zentral/ dezentral)

- Regelmäßiges Treffen der Beratungsmultiplikatoren mit der Netzwerkerin für die Beratung (1x pro Monat)
- ZSb als ständiges Mitglied
- Gäste aus anderen Beratungseinrichtungen der Universität (Studium International, Career Service, Studentenwerk)
- Bericht der Netzwerkerin im Studiendekanekoncil (mindestens 1x pro Semester)

 Austausch, Kommunikation, Vernetzung



## Vernetzung der Beratungsstrukturen auf Fakultätsebene



## Vernetzung der Beratungsstrukturen auf Fakultätsebene

- regelmäßige Treffen aller Studien- und Prüfungsberater auf Fakultätsebene
- regelmäßiger Austausch mit den Fachberatern und der Prüfungsverwaltung
- regelmäßiger Jour fixe im Studiendekanat
- Newsletter



## Implementierung und Qualitätssicherung

- Qualifizierung der Studien- und Prüfungsberater/innen durch Aus- und Weiterbildungsprogramme ( z. B. allgemeine Beratungskompetenzen, Gesprächsführung, Fachenglisch)
- dauerhafte Arbeitsunterstützung durch Bildung von fakultätsübergreifenden Gruppen, die miteinander kollegiale Fallbesprechung praktizieren
- regelmäßige Evaluation der Beratungsleistungen

## Rückfragen und Kontakt:

Christina Höhmann

Netzwerk Beratung

Stabsstelle für Lehrentwicklung und Lehrqualität

[christina.hoehmann@zvw.uni-goettingen.de](mailto:christina.hoehmann@zvw.uni-goettingen.de)

[www.uni-goettingen.de/netzwerk-beratung](http://www.uni-goettingen.de/netzwerk-beratung)